

3 AK 723 17 KW 21, A 1 2077211 Der Stammvater Abraham und der schreckliche Gott haben
einst gewünscht Gemüths und leidenswollen Herzens eine und dieselbe Beurtheilung erlangt;
727 723 17 KW 21, A 1 2077211 doch als der Stammvater das beworsthende Unglück des Frechens im
der Ungerechtigkeit willig erfuhr, da erholte er seine Augen zu Gott und sagte: Fuer zeige mir
jetzt ob Gott, welcher zu dir ist, soll der Richter des ganzen Erde nicht gerechtigkeit über? Und als
Gott unter den schweren körperlichen Leiden die Lebendkräfte untrüglich dahinschwanden ge-
sehen, da stieß er an der Bekleidungen Brust den schmerzhaften Schrift herab: 17 KW 21, A 1
17 KW 21, A 1 2077211 von Deinem Gott dem Främmen, wie dem Dörer dasselbe Los auf Erden? Abraham, du
ein fröhliches Herz für die Frechten und Leidenden habtest, der im Glauben an die waltende göttliche
Gerechtigkeit nicht wankelhaftig geworden; Gott der dich Gewissenslichen Verluste und Leidern
von Gott nicht abwendig gemacht habest, ihm vielmehr zu Gott zurückföhren und seinen stan-
den stärksten, - beide schielten nach überstandener Prüfung als ewigen Lohn das himmlische
Uthkeit 17 KW 21, A 1 2077211 Nun weiß ich es, dass du Gottfürchtig bist. - auch du, lieber Jakob,
glückliches Gläubersindet, lieber Nadel, können wir andere wehmüthigen Herzen das himmlische
Wort nachsagen 17 KW 21, A 1 2077211 Nun können wir es annehmen, dass du in Deinem Wandel und
in Deinen Leiden Gottfürchtig gewesen, deem viele Freuden habest die bestehen müssen,
durch Dein Glaube an Gottes Gerechtigkeit war nie entblößt, viele Stürme sind über Dein Haupt die-
ringzubauen, doch Dein inniges Vertrauen auf Gott hat Dich nicht verlassen, & hat Dir stets Besitz
und Aufrecht erhalten. Du warst, wie Abraham, auch Dich hat lange Zeit die Fröhl gefällt. Gott der
Richter des ganzen Erde nicht gerechtigkeit über? Auch die Lebend, wie der Stammvater ein wahr-
fahrbw. Herz für die Leidenden und vom Unglück heimgesuchten Menschenkind, die werft, die
vielen Taten hindurch, wo du an eurem Gemeindeleben reges Anttheil genommen, ein treuer Frei-
ter der Wahrheit, eine liebvolle Vorwaller des Guten, ein aufrichtiges Freund und Helfer der
gedrückten. Dann überflügelten Dich die Leiden Gottes, Jahre hindurch war ein großer Schmerz im
Menschheit Klage des gehorsamen Herzen. Gott warum lässt Du den Frechten so viel Leiden, doch die
schwere Heimlichkeit lässt Dich noch fest an den ewigen halten, und Hoffnungslos weichen wir die
unser Worte des Anschleunigung 17 KW 21, A 1 2077211 Nun nun nach vielen überstandenen Prüfungen erken-
nen wir es, dass du ein Gottfürchtiger Mann gewesen, dessen Andenken hier bewahrt werden wird
Durch die Thatsache, welche du eurem Gotteshause geweiht hast. Nachdrücklich von vielen Freun-
den, beweist vor des letzten Sattin und von liebvollen Vorwaltern redest Du mir kein
in die Ewigkeit, wo die Kinder der Fügungen der Menschheit Gerechtigkeit an der ungefährsten
Scheit haben wird, welche die Kinder nicht befrieden würde, und wir bringen alle
Leidenden Herzen unter Haupt vor dem eitigen Allmacht und bitte um Dein ewiges
Seelenheit. - - -

.... ein letztes Lebewohl rieß dir Deine Leib gaffin nach, welche Dich lieb voll gepflegt
und wie von Deiner Seite gewichen sie all mein Dank und die Gottheit, es nahmen den
anderen Abschiedsgruß von dir, Deine liebenden Verwandten und Freunde, die mit den leidenden
Segen dir nachsagen

Uppert 1899. Oktober 18.

Nadel Kriemond.

Von 111302